

Deutsche als beste Autofahrer Europas bestätigt

AXA Verkehrssicherheits-Report 2009 vergleicht europaweit das Verhalten von Autofahrern

Deutschland hat die besten Autofahrer in Europa. Das ist eines der Ergebnisse des zweiten AXA Verkehrssicherheits-Reports, einer länderübergreifenden Studie über das Sicherheitsbewusstsein von Europas Autofahrern. Die meisten der 8.000 Befragten aus zehn europäischen Ländern wählten die Deutschen in diesem Jahr erneut auf Platz eins.

In Sachen Sicherheit sind deutsche Fahrer die Besten

Hinter deutschen Lenkrädern herrscht, verglichen mit anderen europäischen Ländern, das größte Sicherheitsgefühl. Rund acht von zehn befragten deutschen Autofahrern fühlen sich auf heimischen Straßen sicher. Etwa 90 Prozent geben das Missachten von Sicherheitsabständen, Fahren ohne Sicherheitsgurt, Alkohol am Steuer und Rechtsüberholen auf der Autobahn als die gefährlichsten Verkehrssünden an. Damit zeigen sie für diese Aspekte ein höheres Gefahrenbewusstsein als befragte Autofahrer aus anderen europäischen Ländern.

Frauenpower hinterm Steuer

Die Hälfte der Befragten halten Frauen für kompetentere Autofahrer; nur 19 Prozent sind der Meinung, Männer seien die besseren Fahrer. Außerdem zeigen Frauen Stärke in Sachen Verkehrssicherheit: Während rund ein Drittel der Männer manchmal ohne Freisprechanlage im Auto telefonieren, sind es bei den Frauen nur 18 Prozent. Männer missachten auch häufiger als Frauen den Sicherheitsabstand und neigen eher zu Geschwindigkeitsüberschreitungen.

Geschwindigkeit liegt Deutschen im Blut

In jedem zweiten deutschen Autofahrer steckt ein vermeintlicher Michael Schumacher: Die Hälfte der Befragten gibt an, hin und wieder in Ortschaften zu schnell zu fahren. Auch aktuelle Unfallstatistiken belegen die deutsche Lust an der Geschwindigkeit: Laut Statistischem Bundesamt gehen mehr als 14 Prozent der Unfälle mit Personenschaden auf überhöhte Geschwindigkeit zurück.

Unbelehrbare Deutsche: Flensburg-Punkte zeigen wenig Wirkung

Von Sanktionen lassen sich die befragten deutschen Fahrer nur bedingt abschrecken: Nur rund jeder vierte fürchtet Punkte in Flensburg. 97 Prozent befürworten zwar Präventionskampagnen, doch nur ein Fünftel lässt sich den Ergebnissen zufolge selbst davon beeinflussen. Damit belegen die Deutschen den letzten Platz hinter allen anderen Autofahrer-Nationen.

Benzinpreis-Erhöhung als Verkehrserziehung

Hohe Benzinpreise haben großen Einfluss auf das Fahrverhalten: Mehr als jeder zweite deutsche Pkw-Fahrer gibt an, sein Fahrverhalten aufgrund von hohen Preisen an der Zapfsäule geändert zu haben. Obwohl die Benzinpreise 2009 wieder gesunken sind

(durchschnittlicher Preis für Normalbenzin 2009: 1,25 Euro; 2008: 1,39 Euro), führt der Benzinpreis-Schock offenbar zu einer nachhaltigen Verhaltensänderung: 75 Prozent der Befragten geben an, seltener zu fahren.

Wer fährt, trinkt nicht

90 Prozent der deutschen Autofahrer halten Alkohol am Steuer für gefährlich. Dennoch fährt ungefähr jeder zehnte gelegentlich trotz Alkoholkonsum. Im europäischen Durchschnitt setzt sich sogar jeder Fünfte ab und zu alkoholisiert ans Steuer. Knapp zwei Drittel der Deutschen befürworten die Null-Promille-Grenze, im europäischen Vergleich stehen Großbritannien und Irland mit jeweils 83 Prozent Befürwortern an erster Stelle.

Die Ergebnisse der Studie sowie Bild- und weiteres Infomaterial stehen unter www.axa.de/verkehrssicherheit zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Weitere Informationen für die Presse:

Sabine FRIEDRICH
Tel.: 0 22 1 / 1 48 – 3 13 74
Fax: 0 22 1 / 1 48 – 3 00 44
E-Mail: sabine.friedrich@axa.de

Weitere Informationen für Kunden:

AXA Customer Care GmbH
Tel.: 0 18 03 / 55 66 22 *
Fax: 0 18 03 / 55 00 99 *
E-Mail: service@axa.de

Der AXA Verkehrssicherheits-Report 2009

Die Informationen des AXA Verkehrssicherheits-Reports 2009 beruhen auf Daten, die durch das von AXA beauftragte Marktforschungsinstitut Ipsos ermittelt und aufbereitet wurden. Teilgenommen haben insgesamt 8.021 Europäer aus zehn Ländern (Belgien, Deutschland, Spanien, Irland, Italien, Luxemburg, Portugal, Schweiz, Großbritannien und Frankreich). In Deutschland wurden 800 Autofahrer befragt, die einen deutschen Führerschein besitzen. Die befragte Gruppe stellt einen repräsentativen Querschnitt der deutschen Bevölkerung im Alter ab 18 Jahren dar. Die Telefon-Interviews (CATI) wurden im Zeitraum vom 16. bis 29. Juni 2009 durchgeführt. Für die Zusammenstellung einer repräsentativen Stichprobe wurde das Quotensampling-Verfahren nach den Quotenmerkmalen Geschlecht, Alter und Region angewendet. Ipsos haftet nicht für die Auslegung, Analyse und Kommentierung der Untersuchungsergebnisse durch AXA.

AXA in Deutschland

Der AXA Konzern zählt mit Beitragseinnahmen von 9,84 Mrd. Euro (2008) und rund 12.000 Mitarbeitern zu den führenden Versicherungs- und Finanzdienstleistungsgruppen in Deutschland. Das Unternehmen bietet ganzheitliche Lösungen in den Bereichen private und betriebliche Vorsorge, Krankenversicherungen, Schaden- und Unfallversicherungen sowie Vermögensmanagement an. Alles Denken und Handeln des Unternehmens geht vom Kunden und seinen Bedürfnissen aus. Dies dokumentiert der Konzern auch in seiner Organisationsstruktur, die an den vier Kundensegmenten Privatkunden, Firmenkunden, Öffentlicher Dienst (unter der Marke DBV Deutsche Beamtenversicherung) und Ärzte/Heilwesen (unter der Marke Deutsche Ärzteversicherung) ausgerichtet ist. Die AXA Deutschland ist Teil der AXA Gruppe, einem der weltweit führenden Versicherungsunternehmen und Vermögensmanager mit Tätigkeitsschwerpunkten in Europa, Nordamerika und dem asiatisch-pazifischen Raum. Im Geschäftsjahr 2008 erzielte die AXA Gruppe nach IFRS einen Umsatz von 91 Mrd. Euro und ein operatives Ergebnis (Underlying Earnings) von 4,0 Mrd. Euro. Das verwaltete Vermögen (Assets under Management) der AXA Gruppe hatte Ende 2008 ein Volumen von 981 Mrd. Euro.

* 9 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk maximal 42 Cent, jeweils je angefangene Minute.